

Eine zündende Idee für das Lichthaus

Viele Jahre stand das Lichthaus an der Lehener Brücke leer. Jetzt zieht in das Gebäude wieder Leben ein. Hinter dem Projekt steht Peter Jäger.

MARTIN ARBEITER

SALZBURG-STADT. Er war Direktor der Polytechnischen Schule in Tamsweg und hat im Auftrag des Ministeriums ein Konzept für Berufsorientierung und Berufsgrundbildung für das „Poly“ geschrieben. Zudem war er Trainer, Obmann und Präsident des Bushido Sportvereins Tamsweg (Judo) sowie Präsident des Lions Clubs Lungau. Peter Jäger (68) aus Mariapfarr hat ein bewegtes Leben hinter sich.

Heute ist Jäger ein Unternehmer – und denkt nicht an den Ruhestand: „Ich arbeite und gestalte gerne.“ Der 68-jährige führt zwei Wohngemeinschaften für Stu-

denten – in Salzburg und in Wien. In der Stadt Salzburg ist dem Lungauer ein Coup gelungen: Die Dr. Jäger GmbH hat das alte Lichthaus an der Lehener Brücke in Salzburg gekauft – von Rudolf Molecz (88) in Wien-Oberlaa. Dazu gehörte auch Beharrlichkeit: Jäger reiste mehrmals nach Wien, bis er den Leuchtenproduzenten überzeugt hatte.

Jetzt kehrt wieder Leben in das Gebäude zurück, das viele Jahre leer stand. Am 1. Juli eröffnet im Erdgeschoß ein Schaumraum von Dana-Türen (Jeld-Wen AG). Im 1. und im 2. Stock entstehen 20 Studentenwohnungen.

„Wir müssen etwas tun, damit Studenten in der Stadt Salzburg

ordentlich wohnen können.“ Das war 2011 die Idee von Jäger. Das Objekt war rasch gefunden: Die ehemaligen Räume des Berufsförderungsinstituts (bfi) – das vom Gebirgsjägerplatz 1 in das Techno-Z nach Itzling übersiedelt war. Die Dr. Jäger GmbH kaufte die Räume vom Raiffeisenverband Salzburg (RVS). Im Sommer 2012 öffnete die WG am Salzachkai ihre Pforten – mit 60 Studentenwohnungen. Etappenweise wurde auf 100 Einheiten aufgestockt. Die Mieter kommen aus der ganzen Welt – und sind nicht nur Studenten: So mieten sich beispielsweise heuer im Sommer acht Beleuchter der Salzburger Festspiele ein.

Wer Sorgen und Nöte hat, der

findet bei Jäger ein offenes Ohr. „Wenn etwas nicht passt, werden Lösungen gesucht.“ Der Unternehmer pendelt zwischen dem Lungau, Salzburg und Wien hin und her. Bei der Arbeit helfen ihm

„Wir halten als Familie fest zusammen. Das ist mir besonders wichtig.“

Peter Jäger, Unternehmer

seine Töchter: Katharina (Salzburg), Elisabeth (Wien) und Andrea (Tamsweg). „Wir halten als Familie fest zusammen. Das ist mir besonders wichtig.“ Peter Jäger selbst kommt von einem Bauernhof. Er hat eine Lehre und spä-

ter die Matura gemacht. Viel Geld hatte er in den folgenden Jahren nicht: „Mit 27 Jahren hatte ich kein Auto – und auch keinen Großen Geld.“

Berufsbegleitend pendelte der Lungauer später sechs Jahre nach Passau, um Schulpädagogik zu studieren. 2010 ging er als Schuldirektor in Pension. Zum Abschluss gab es ein großes Kompliment: Laut Schulversuchszentrum Graz lag die Berufszufriedenheit bei den Lehrern seiner Schule bei 100 Prozent.

Für Hobbys bleibt auch jetzt wenig Zeit: Jäger, ehemals Skilehrer auf dem Katschberg, schnallt sich noch immer gerne die Ski an. Weiters stehen Golf, Nordic Walking und Fitness auf dem Plan.

An beiden Orten wird ausgebaut

Die WG am Salzachkai. Unter diesem Namen firmieren die 100 Studentenwohnungen (von 20 bis 80 m²) am Gebirgsjägerplatz 1. Mit 1. Juli kommen jetzt in unmittelbarer Nachbarschaft 20 Wohnungen im ehemaligen Lichthaus dazu. Peter Jäger ist stolz auf die Infrastruktur: „Wir haben unter anderem einen Musik- und einen Fitnessraum.“ In der WG gibt es aber strikte Regeln: „Rambazamba gibt es bei uns leider nicht. Ab 22 Uhr ist absolute Nachtruhe.“

Die WG an der Wien. Auch im 15. Bezirk in Wien geht das Konzept von Peter Jäger offenbar auf: Die Kapazität soll nun von 22 auf 50 Wohnungen aufgestockt werden.

Die „WIR-BETREUEN-

HYPO



Peter Jäger aus Mariapfarr bringt neues Leben in das alte Lichthaus an der Lehener Brücke in der Stadt Salzburg.

BILD: SHINEUMATR/LEOPOLD